

FAQ – Häufige Fragen und Antworten zum Lehramtsstudium (Staatsexamen)

Referendariat in Berlin

🚧 **Viele Begriffe für das Referendariat:**

2.Phase, Vorbereitungsdienst, schulpraktische Ausbildung

🚧 **Wann beginnt das Referendariat?**

Die Einstellungstermine sind: 1.Februar und 1.August.

Bei den Bewerbungsterminen handelt es sich um andere Termine!

🚧 **Kann man Unterlagen nach Bewerbungsschluss nachreichen?**

Ja, man kann noch 12 Wochen nach Bewerbungsschluss fehlende Unterlagen nachreichen.

🚧 **Nach welchen Kriterien werden die Referendariatsplätze vergeben?**

Mangelfächer, soziale Kriterien (Härtefall, Wartezeit, Familienstand) und ein gute Examensnote. Aber diese Kriterien sehen zu jeder Bewerbung immer wieder anders aus.

🚧 **Wie lange beträgt die Wartezeit auf einen Referendariatsplatz?**

Die momentane Wartefrist beträgt zwei Jahre. Danach hat man das Recht sich einzuklagen.

🚧 **Was bin ich eigentlich?**

Am Tag der Vereidigung wird man Beamter/in auf Widerruf. An diesem Tag werdet ihr zwei Fachseminaren zugeteilt und ihr erhaltet die Mitteilung, an welche Ausbildungsschule ihr kommt.

Weitere Bezeichnungen: Lehramts-, Lehranwärter, Referendar, Studienreferendar.

🚧 **Wie lange dauert das eigentlich?**

24 Monate inklusive des 2.Staatsexamens (über eine eventuelle Verkürzung auf 12-18 Monate wird nachgedacht)

🚧 **Welche Anforderungen stellt das Referendariat an mich?**

- Der Ausbildungsunterricht beginnt anfangs mit Hospitationen und Anleitungen des Mentors. Nach und nach wird dann auf 12 (Schul-)Stunden eigener Unterricht aufgestockt.
- In den Seminaren werden verschiedene Themenkomplexe aktiv und produktiv bearbeitet (Plakate erstellen, Gespräche führen...).

Tipp: Es existiert eine Ausbildungsordnung auf die ihr euch jederzeit berufen könnt.

FAQ – Häufige Fragen und Antworten zum Lehramtsstudium (Staatsexamen)

Was muss ich alles besuchen?

Man besucht zum einen ein schulpraktisches Seminar (Sammelbegriff für die Einrichtung bzw. Dienststelle mit einem Leiter), das sich aus drei Seminaren zusammensetzt:

- 1) allgemeines Seminar: Dauer 3 Stunden (nachmittags) [man rechnet in Schulstunden á 45 Minuten]
Hier werden allgemeine Fragen rund um die Themen Didaktik, Pädagogik etc. besprochen.
- 2) zwei Fachseminare: Dauer 3 Stunden pro Seminar (bei L1 und L2); 4 Stunden (bei L4) (vormittags):
Eines zum ersten Studienfach und eines zum zweiten Fach bzw. Grundschulpädagogik (vorfachlicher Unterricht bestehend aus zwei Lernbereichen). 50% davon sind Gegenbesuche bei den anderen Referendaren.
Hier werden Themenkomplexe aktiv und produktiv bearbeitet (Plakate, Gespräche usw.)

Um die verschiedenen Seminare zu besuchen, müsst ihr euch auf eine „Bezirkswanderung“ einstellen. Das bedeutet, dass eure Schule z.B. in Kreuzberg liegt, aber euer Seminar in Hohenschönhausen stattfindet. Eine Beschwerde ist meist sinnlos, da die Seminare nach Aufnahmekapazität, Aufnahmezeitraum, sowie Fach zugeteilt werden. Nach dem 1. Semester könnt ihr einen formlosen Antrag auf Wechsel des allgemeinen Seminars und somit des Bezirkes stellen.
Tipp: Die Seminare machen Spaß. Man lernt noch etwas dazu und man will noch Lehrer werden und ist noch nicht fertig damit. In der Schule fühlt man sich „beobachtet“. Und der anleitende Lehrer kann zwar ein guter Lehrer sein, aber ein schlechter Betreuer.

- 3) Ausbildungsschule: Dauer: 3 Tage bzw. 12 Stunden pro Woche (L1, L2); 10 Stunden (L4).

In den Bereichen „Suchtprophylaxe, DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Sonderpädagogik“ gibt es jeweils zweitägige Kurse. Die sind zwar kurz, aber ziemlich anstrengend.

Den jeweiligen Seminaren und der Ausbildungsschule wird man zugewiesen. Die Seminare und die Schule befinden sich berlinweit!

Beispielstundenplan:

Montag: 8-10 1.Fachseminar und am Nachmittag Ausbildungsschule

Dienstag: Ausbildungsschule

Mittwoch: Ausbildungsschule

Donnerstag: 10-12 2.Fachseminar, 12-14 allgemeines Seminar

Freitag: Ausbildungsschule

Beim Stundenplan muss man beachten, dass es immer nur eine begrenzte Anzahl an Fachstunden in euren Klassen gibt und ihr dann noch zusätzlich die Seminare besuchen müsst. Daher kann man nicht von drei Tagen nur Schule ausgehen.

FAQ – Häufige Fragen und Antworten zum Lehramtsstudium (Staatsexamen)

Tipp: Um die Chance für eine bestimmte Schule oder ein Seminar oder einen Bezirk zu erhöhen:

- Aufnahmetermine im Internet nachschauen (www.senbjs.berlin.de)
- Bei der Bewerbung eine Schule angeben, die man aus dem Praktikum etc. kennt. Vorher mit der Schule klären, ob diese einem das Referendariat ermöglicht!
- Hat man das Okay der Schule, dann das Seminar, das in diesem Bezirk liegt, anrufen. Dann wird man diesem Seminar zugewiesen. Die Schule muss ihre Bereitschaft, dich zu nehmen, schriftlich an das Seminar schicken. Das mit der Wunschschule und dem Wunschbezirk klappt aber nicht immer.
- Neun von zehn Anträgen werden abgelehnt.

In welche Klasse komme ich?

In der Regel kann man sich die Klassen selber aussuchen. An die Klasse ist dann der anleitende Lehrer gekoppelt.

Welche Aufgabe hat der Ausbildungslehrer?

Der anleitende Lehrer betreut einen und hilft bei Problemlösungen

Gibt es Unterrichtsbesuche?

- Es finden begleitende Unterrichtsbesuche durch die Fach- und Seminarleiter statt. Es sind mindestens sechs Besuche pro Leiter, also 18 Besuche in 20 Monaten.
- Manchmal kommen die Seminarleiter auch zusammen. Vorteil: Austausch, Nachteil: wenn die Stunde schief geht...
- Besteht Beratungsbedarf kommen die Seminarleiter auch öfter.

Wie sollte mein Unterricht aussehen?

- Man unterrichtet meist eine Klasse pro Fach.
- Von den zehn Stunden werden acht unterrichtet und zwei hospitiert. Im 1. Semester werden es weniger unterrichtete Stunden sein, da ihr alles erst kennen lernen sollt. Es existiert dafür eine sog. Schutzregelung.
- Der Unterricht sollte funktional und in sich stimmig sein.
- Der schriftliche Unterrichtsentwurf richtet sich nicht nach einer bestimmten Seitenanzahl, da es keine gute Begründung dafür geben würde.
- Ihr werdet auch für Vertretungsunterricht eingesetzt, obwohl dass gesetzlich verboten ist.

Tipp: In den Fachseminaren Leute suchen, die die gleiche Klassenstufe und dasselbe Thema haben und mit ihnen zusammen den Unterricht vorbereiten.

Tipp: Lieber weniger aber dafür qualitativ vorbereiten. Schwerpunkt auf die Prüfungsstunden legen.

Tipp: „Neue“ Methoden ausprobieren. Hier ist eure Chance dafür.

FAQ – Häufige Fragen und Antworten zum Lehramtsstudium (Staatsexamen)

Werde ich benotet?

- Man erhält für das erste Jahr und das sich anschließende 2. Staatsexamen Noten.
- Die Beurteilung ergibt sich aus den Vornoten, die festgelegt werden von der Schule, den zwei Fachseminarleitern und dem Hauptseminarleiter. Es wird ein Gutachten erstellt und der Hauptseminarleiter legt am Ende die Zensur fest.
- Der erste und zweite Besuch werden noch nicht benotet, aber es werden einzelne Berichte erstellt, die den jetzigen Stand und Defizite festhalten.

Wie läuft das 2. Staatsexamen ab?

Nach 1 ½ Jahren beginnt der Prüfungszeitraum.

Es setzt sich aus einer schriftlichen Prüfungsarbeit, einer Unterrichtsstunde pro Fach und einer mündlichen Prüfung zusammen. Die Unterrichtsstunden und die mündliche Prüfung finden am selben Tag statt.

Schriftliche Arbeit: 50 Seiten, Bearbeitungszeit: 5 Monate.

Zwei Unterrichtsstunden (1.Fach und 2.Fach bzw. bei Grundschulpädagogik ein Lernbereich): Planung, Durchführung und Auswertung (wie im Praktikum)

Mündliche Prüfung: 60 Minuten, sie bezieht sich auf das allgemeine Seminar, die Fachseminare und das Schulrecht. Auch hier kannst du wie beim 1. Staatsexamen deine Themenvorschläge (zwei bis drei Themengebiete) einbringen.

Tipp: Am besten Themen nehmen, die man selbst unterrichtet hat.

Wie genau sieht die mündliche Prüfung aus?

Es handelt sich um eine Art Gespräch. Ihr redet darüber, wie eure Themen in die Praxis umgesetzt werden können und was ihr schon selber angewendet habt.

Das Thema Schulrecht/-kunde kommt auf jeden Fall dran. Dieses wird in den allgemeinen Seminaren vorbereitet.

Vor der Prüfung finden „Übungsgespräche“ statt.

Wer sitzt alles mit in der Prüfung?

Insgesamt sind es sechs Prüfer:

ein Vorsitzender (Schulrat, Senatsverwaltung oder aus einem Seminar), ein Lehrervertreter, ein Schulleiter, zwei Fachseminarleiter und ein Leiter des allgemeinen Seminars.

Wie sieht die 2. Staatsexamensarbeit aus?

Du kannst deine Themen selber aussuchen. Diese werden ein Jahr vorher eingereicht.

Gut überlegen, in welchem Fach und welchen Themenbereich man geprüft werden will. Thema gefunden, dann an einen Betreuer/Gutachter wenden.

Zusammen präzisiert ihr das Thema. Gut ist, wenn ihr eure Interessen und Schwerpunkte mit einbringt.

Das Thema darf nicht mit dem Thema der 1. Examensarbeit übereinstimmen.

FAQ – Häufige Fragen und Antworten zum Lehramtsstudium (Staatsexamen)

In der Arbeit plant ihr eine Unterrichtseinheit, führt diese praktisch durch und reflektiert dann die Unterrichtseinheit unter einem bestimmten Schwerpunkt. Es geht in der Arbeit um einen „Theorie-Praxisbezug“.

Die Arbeit umfasst 50 Seiten und ihr habt fünf Monate Bearbeitungszeit.

✚ **Wie viel verdiene ich eigentlich im Referendariat?**

Je nach Familienstand um die 1.000 Euro.

✚ **Kann ich mein Referendariat überall in Deutschland machen?**

Du kannst dich in allen Bundesländern bewerben. Die einzelnen Bundesländer haben aber unterschiedliche Anforderungen bezüglich der Dauer und Inhalte des Referendariats.

Dein erstes Staatsexamen musst du dann in den anderen Bundesländern anerkennen lassen. Das zweite Staatsexamen wird dann überall anerkannt.

✚ **Kann ich mir etwas für das Referendariat anrechnen lassen?**

Man kann in einigen Fällen Teile eines Praktikums über den pädagogischen Austauschdienst anrechnen lassen und somit den Ausbildungszeitraum verkürzen.

✚ **Kann ich mein Referendariat auch im Ausland machen?**

Wenn ihr das Referendariat in Europa macht, braucht ihr in Deutschland einen einjährigen Anpassungslehrgang.

✚ **Kann ich nach dem 2. Staatsexamen pausieren?**

Es gibt die Möglichkeit zur Unterbrechung. Allerdings solltet ihr euch die Rückkehr schriftlich absichern lassen.

✚ **In welchen Bundesländern kann ich mich als L1-Lehrer/in (Grundschulpädagoge/in) bewerben?**

Das ändert sich auch von Jahr zu Jahr. Zuletzt wurden L1-Lehrer/innen in Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinlandpfalz, Saarland und Nordrhein-Westfalen genommen.

Das Beste ist, wenn man es überall da versucht, wo man gerne hingehen möchte.

Wer sich noch weiter informieren will kann in der PW ein Heft der GEW mit Tipps zum Referendariat einsehen.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.